

CHINAPOLITAN



Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

die Welt blickt mit einer Mischung aus Bewunderung und Sorge auf Chinas Wirtschaft. Während offizielle Zahlen aus Peking ein stabiles Wachstum von rund 5% suggerieren, zeichnen viele westliche Ökonomen ein deutlich pessimistischeres Bild. Sie warnen vor einer tiefen strukturellen Krise, angefacht durch einen kollabierenden Immobiliensektor, schwache Binnennachfrage und hartnäckige deflationäre Tendenzen. Analysefirmen wie die Rhodium Group halten die offiziellen Wirtschaftszahlen für wenig glaubwürdig und schätzen das reale Wachstum für 2024 auf lediglich 2,4% bis 2,8%. S&P Global prognostiziert eine Verlangsamung auf etwa 4% für 2026.

Doch nicht alle teilen diesen Pessimismus. Yao Yang, einer der profiliertesten und unverblümtesten Ökonomen Chinas, hält die apokalyptischen Vergleiche mit Japans "verlorenen Jahrzehnten" für verfehlt. Seiner Ansicht nach gleicht China heute eher dem Japan der späten 1970er Jahre – einer Phase der erzwungenen Transformation von einem exportgetriebenen Modell hin zu mehr Binnenkonsum. Er verweist auf Chinas unangefochtene Dominanz in der globalen Fertigungsindustrie, die mit einem Anteil von 35% die G7-Staaten in den Schatten stellt, sowie auf die beeindruckende technologische Stärke in Schlüsselbereichen wie KI und Elektromobilität.

Yao Yang leugnet die Probleme jedoch nicht. Er spricht von einer 20-jährigen "Korrekturphase", in der die Exzesse der Vergangenheit – Korruption, Immobilienspekulation und überhitzter Wettbewerb – bereinigt werden müssen. Seine provokante These: "Unsere Schrauben wurden zu fest angezogen." Er fordert radikale Schritte: ein "nationales Team" zur Stabilisierung des Immobilienmarktes durch den staatlichen Aufkauf von Immobilien und eine drastische Erhöhung der Steuerquote, die mit 14% des BIP viel zu niedrig sei, um die Finanzen der Lokalregierungen zu sanieren.

Yao Yang steht unter Ökonomen nicht alleine da. Viele erwarten eine lange schwierige Phase der Korrektur, die mit Einschnitten einhergehen wird. Die Debatte der Ökonomen zeigt: Eine simple Interpretation vom unaufhaltsamen Aufstieg oder dem bevorstehenden Kollaps greift zu kurz. Das Land verfügt weiterhin über immense industrielle und technologische Stärken, kämpft aber gleichzeitig mit den gewaltigen Nachwirkungen eines aus dem Ruder gelaufenen Immobilienbooms und einer tiefen Vertrauenskrise im Inland. Die Zukunft der chinesischen und damit auch der globalen Wirtschaft wird maßgeblich davon abhängen, ob die chinesische Regierung die Weitsicht für die von Ökonomen wie Yao Yang geforderten, schmerzhaften, aber notwendigen Reformen aufbringt.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn



Unser Newsletter **China Decoded** ist ein gemeinsames Projekt des China-Instituts für die deutsche Wirtschaft (CIDW) und der RSBK Strategie Beratung Kommunikation AG. Er erscheint alle zwei Wochen – kostenfrei, redaktionell kontinuierlich weiterentwickelt und thematisch klar strukturiert. *China Decoded* bietet kompakte Analysen, Wirtschaftsdaten und strategisch relevante Entwicklungen für alle, die heute wissen müssen, was morgen zählt.

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Oktober mit dem Fokusthema **Internationale Vernetzung mit China: Warum People-to-People-Kontakte mit China weiterhin entscheidend sind.**

Neue Leser:innen können sich [hier](#) anmelden.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Anja Blanke

70. Jahrestag der Gründung des Uigurisch Autonomen Gebiets Xinjiang – Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping hat laut chinesischen Staatsmedien am Donnerstag in der Stadt Ürümqi an einer großen Feier zum 70. Jahrestag der Gründung des Uigurischen Autonomen Gebiets Xinjiang teilgenommen. Zuvor hat er in einer Rede seine Ziele für die Region dargelegt. Das autonome Gebiet müsse die Strategien der KP Chinas zur Verwaltung von Xinjiang im neuen Zeitalter vollständig, genau und umfassend umsetzen, die allgemeine Entwicklungsrichtung eines stabilen Fortschritts anstreben, die Entwicklung und Sicherheit koordinieren sowie an der allgemeinen Zielsetzung der sozialen Stabilität und der langfristigen Ruhe und Sicherheit festhalten, so Xi. Xinjiang solle sich auf die Ressourcenvorteile und die industrielle Basis stützen und Wege zu einer hochwertigen Entwicklung finden, die den eigenen Gegebenheiten entsprächen. Das autonome Gebiet solle die tiefgreifende Integration wissenschaftlicher, technologischer und industrieller Innovationen stärken sowie neue hochwertige Produktivkräfte gemäß den lokalen Bedingungen entwickeln. Es gelte, die Integration von Kultur und Tourismus zu stärken sowie die Entwicklung der Kultur- und Tourismusindustrie zu fördern. Xinjiang solle den Schutz und die Wiederherstellung des Ökosystems fördern sowie eine umfassende grüne Transformation der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung vorantreiben. **Unsere Einschätzung:** Die staatlichen Bilder, die Uiguren zeigen, wie sie Xi Jinping zum Jubiläum jubelnd empfangen, stehen in starkem Kontrast zur Realität. Westliche NGOs und Studien berichten von Masseninternierungen in "Umerziehungslagern" und Zwangsarbeit. Diese Maßnahmen sollen sich insbesondere gegen die muslimischen Uiguren richten. Peking weist diese Vorwürfe zurück und behauptet, seine Politik habe dazu beigetragen, Angriffe zu beenden, den Extremismus zu bekämpfen

und die wirtschaftliche Entwicklung der Region sicherzustellen. Xinjiang wurde in der Vergangenheit immer wieder von Anschlägen heimgesucht, bei denen viele Zivilisten ums Leben gekommen sind. Seit einem Jahrzehnt ist die Region Ziel einer harten Sicherheitspolitik, die im Namen der Terrorismusbekämpfung verfolgt wird. [Renmin Ribao](#)

Die Entwicklung der Parteihochschulen unter Xi Jinping – In der vergangenen Woche widmeten sich einige Artikel in den chinesischen Staatsmedien der Entwicklung der Parteihochschulen in der "Neuen Ära" unter Xi Jinping. In ihrem Artikel weist die Nachrichtenagentur Xinhua darauf hin, dass dabei stets der Grundsatz "Die Parteihochschule gehört der Partei" hochgehalten wurde. Den Parteihochschulen sei es gelungen, ihrer Gründungsmission – Talente zu fördern und die Partei zu beraten – treu zu bleiben, während sie gleichzeitig die Qualität ihrer Ausbildung kontinuierlich verbessert haben. Die jüngst veröffentlichten, überarbeiteten Vorschriften für die Arbeit der Parteihochschulen der Kommunistischen Partei Chinas haben "Talente fördern und die Partei beraten" als übergeordnetes Ziel aufgenommen. Durch die Optimierung ihres Lehrplansystems und die Stärkung der Kaderausbildung bildet sie eine Führungselite aus, die die schwere Verantwortung der nationalen Wiederbelebung schultern kann. **Unsere Einschätzung:** Die Zentrale Parteihochschule ist für die Ausbildung der Kader der KPCh zuständig. Sie ist die höchste Institution eines Netzwerks aus rund 2.700 Parteihochschulen. Sie bietet Ausbildungskurse in den Bereichen Ideologie der KPCh, Regierungsführung und Sozialwissenschaften an und vergibt außerdem Master- und Doktorgrade in Geistes- und Sozialwissenschaften. Während Parteihochschulen früher offene Debatten förderten, werden sie unter Xi Jinping strenger kontrolliert. Sie konzentrieren sich nun auf die Verbreitung der offiziellen Parteilinie und die Unterdrückung abweichender Meinungen. [Xinhua](#)

Chinesische Hilfsgüter in Gaza eingetroffen – Laut einem Bericht der Nachrichtenagentur Xinhua gab die jordanische Hashemite Charity Organisation bekannt, dass von den im Februar von China in den Gazastreifen verschickten 60.000 Lebensmittelpaketen inzwischen etwa 55.000 in mehreren Lieferungen zugestellt wurden, während der Rest in Kürze geliefert werden soll. Hussain Shibli, Generalsekretär der jordanischen Hashemite Charity Organisation, erklärte in einem Interview mit Xinhua, er sei der chinesischen Regierung für ihre Hilfe für die Bevölkerung im Gazastreifen dankbar. Die Organisation werde alles tun, um die vollständige Lieferung dieser Hilfsgüter sicherzustellen. Die 60.000 Lebensmittelpakete traten im Februar ihre Reise an, wobei 30% von ihnen vor Beginn des Ramadan Anfang März im Gazastreifen ankamen. Israel verkündete jedoch umgehend ein Verbot für Nachbarländer, humanitäre Hilfsgüter nach Gaza zu liefern. Erst im Juli wurde den Konvois der Jordan Hashemite Charity Organisation nach und nach die Einreise nach Gaza gestattet, wobei sie weiterhin strengen Sicherheitskontrollen, Verzögerungen in den Häfen und Schikanen ausgesetzt worden seien. **Unsere Einschätzung:** Um die von China nach Gaza verschickten Hilfslieferungen haben sich in den letzten Monaten einige Mythen und Fakenews verbreitet. Videos, die im Internet kursieren, zeigen angeblich chinesische Flugzeuge, die Hilfsgüter über dem Gazastreifen abwerfen. Tatsächlich handelte es sich um ältere Aufnahmen von Luftbrücken anderer Länder, darunter Jordanien und die USA, und einer chinesisch-ägyptischen Militärübung. Inzwischen ist die Lieferung aber wohl tatsächlich angekommen. [Sina Weibo](#)

Neuer Wettersatellit Fengyun gestartet – Wie die chinesischen Staatsmedien am Wochenende berichteten, hat China am frühen Samstagmorgen einen Wettersatelliten für Wettervorhersagen, die Überwachung des Klimawandels und die Erforschung der Atmosphärenchemie ins All gebracht. Eine

Trägerrakete vom Typ "Long March 4C" hob um 3:28 Uhr Ortszeit vom Satellitenstartzentrum Jiuquan in der Wüste Gobi im Nordwesten Chinas ab. Sie brachte den Satelliten "Fengyun 3H" in seine vorgegebene Umlaufbahn, wie die chinesische Weltraumbehörde mitteilte. In einer Pressemitteilung erklärte die Behörde, dass der Satellit mit neun hochmodernen Instrumenten ausgestattet sei, darunter ein Spektralbildgeber mit mittlerer Auflösung, ein hyperspektraler Infrarot-Atmosphärensensoren und ein Mikrowellen-Temperatursensor. Seine Einsätze sollen Chinas Fähigkeiten in den Bereichen globale numerische Wettervorhersage, Reaktion auf den globalen Klimawandel sowie Prävention und Eindämmung meteorologischer Katastrophen stärken. Sowohl die Rakete als auch der Satellit wurden von der Shanghai Academy of Spaceflight Technology entwickelt, einer Tochtergesellschaft der China Aerospace Science and Technology Corp., dem führenden Raumfahrtunternehmen des Landes. **Unsere Einschätzung:** China startete 1988 mit Fengyun 1A seinen ersten Wettersatelliten. Seitdem hat das Land 22 Wettersatelliten der Fengyun-Serie ins All geschickt. Derzeit betreibt China elf Wettersatelliten: drei aus der Fengyun-2-Serie, sechs aus der Fengyun-3-Serie und zwei aus der Fengyun-4-Serie. China ist weltweit führend in der Entwicklung von Satelliten, insbesondere in den Bereichen Satellitenkommunikation, Erdbeobachtung und Navigation. Projekte wie 'Qianfan' und 'Guowang' zielen darauf ab, globale Internetabdeckung durch Satellitenkonstellationen zu bieten, während das Beidou-Navigationssystem eine eigenständige Alternative zu GPS darstellt. Zudem investiert China massiv in die Entwicklung von Kleinsatelliten und bemannten Raumfahrtmissionen, um seine Position als Raumfahrtnation weiter zu stärken. [Xinhua](#)

Silberwirtschaft kann Beschäftigungsquote der Jugend zugutekommen – Die Renmin Ribao widmete sich am Wochenende in einem Artikel der Entwicklung der sog. Silberwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Jugendbeschäftigung. Die Silberwirtschaft wachse rasant, angetrieben durch die Alterung der Bevölkerung und den Anstieg des Konsums, und entwickle sich zu einer bedeutenden Kraft für die Belebung der Binnennachfrage und die Förderung der Beschäftigung junger Menschen. Junge Menschen spielen mit ihrem Fachwissen, ihrer Dynamik und ihren digitalen Kompetenzen eine zentrale Rolle in Bereichen wie Altenpflege, Gesundheitsmanagement und Kulturtourismus für Senioren. **Unsere Einschätzung:** Richtig ist, dass im Bereich der sogenannten Silberwirtschaft, also dem Wirtschaftssektor, der sich den Bedürfnissen älterer Menschen widmet, in den kommenden Jahren eine große Vielzahl neuer Jobs entstehen wird. Junge Menschen für Berufe in diesem Bereich zu begeistern, wird jedoch schwierig werden, da sie gegenwärtig bei Schulabsolvent:innen nicht gerade beliebt sind. Dies ist insbesondere deswegen problematisch, da China vor einem erheblichen Fachkräftemangel in der Altenpflege steht. Mit nur etwa 200.000 Pflegekräften müssen sich über zwei Millionen Senioren in 40.000 Altenheimen begnügen, was einem Verhältnis von 1:10 entspricht. Um dem entgegenzuwirken, wurden neue Berufsqualifikationen für Langzeitpfleger:innen eingeführt, um junge Menschen für diesen Beruf zu gewinnen. Zudem wurden internationale Kooperationen initiiert, im Rahmen derer chinesische Pflegekräfte in Deutschland arbeiten, um den dortigen Fachkräftemangel zu lindern. [Renmin Ribao](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Autorin: Dr. Julia Haes

Bewältigung der Immobilienkrise zentral für Chinas Wachstumspfad – Nach der Forschung des prominenten Ökonoms Yao Yang befindet China sich nicht auf einer geradlinigen Aufstiegsbahn, sondern in einem 20-jährigen Korrekturzyklus (2018 – 2037), in dem die unbeabsichtigten Nebeneffekte von Reform und Öffnung korrigiert werden müssen. Yao kritisiert Chinas Überbetonung technologischer Nachholung und fehlende Investitionen im Dienstleistungssektor sowie zu niedrige Steuereinnahmen von nur etwa 14% des BIP. Er fordert die Einführung einer Grundsteuer, eine konsequentere Besteuerung von Einkommen und die Ausgabe großer zentraler Staatsanleihen zur Sanierung der lokalen Finanzen. Zentraler Punkt seiner Analyse ist der Kollaps des Immobiliensektors, der Verbrauch, Investitionen und Staatsfinanzen zugleich belastet. Er warnt, dass Reformen sich nicht allein auf Konsumanreize konzentrieren dürfen, sondern primär die weiterhin sinkenden Immobilienpreise und die Schulden der Lokalregierungen adressieren müssen. Unter anderem schlägt er eine Wohnungsstelle der Zentralregierung vor, die Immobilien aus Zwangsvollstreckungen zu fairen, marktgerechten Preisen aufkaufen und sie an die Eigentümer zurückvermieten könnte. Damit würden viele Wohnungen vom Markt genommen, die ansonsten zum halben Preis verkauft werden und die Marktpreise kaputtmachen. Das würde das Vertrauen der Bevölkerung steigern. **Unsere Einschätzung:** Yao spricht Themen an, die die chinesische Führung ungern öffentlich diskutiert, wie Korruption, Staatsverschuldung, Eigentumssteuern, Immobilienkollaps. Seine Lösungen beinhalten außerdem das, was die Zentralregierung bisher abgelehnt hat: Eine Umverteilung von der Zentralregierung hin zu den Lokalregierungen. [Sinification; Sinification](#)

China fordert Abbau von US-Zöllen für Wiederaufnahme des Soja-Handels – China hat die USA aufgefordert, ihre "unvernünftigen Zölle" auf Sojabohnen zu streichen, um die traditionell wichtigen Handelsflüsse wiederherzustellen. He Yadong, Sprecher des Handelsministeriums, erklärte bei einer Pressekonferenz, dass Washington mit diesem Schritt "positive Bedingungen" schaffen könne, um den bilateralen Handel zu stabilisieren und globales Vertrauen zu stärken. Der Appell folgt auf ein Treffen zwischen Chinas Vize-Handelsminister Li Chenggang und Führungskräften aus dem Mittleren Westen der USA, einer zentralen Sojaregion. Obwohl die Erntezeit in den USA bereits begonnen hat, tätigte China anders als in den Vorjahren bisher keine größeren Bestellungen bei US-Farmern. Stattdessen bezieht China in dieser Saison rund 85% seines Sojas aus Brasilien. Mit den USA gab es auch nach vier Verhandlungsrunden noch keine Einigung. **Unsere Einschätzung:** Hier zeigt sich einmal mehr, dass China die letzten Jahre genutzt hat, um sich sehr genau auf den Handelskonflikt mit den USA vorzubereiten. Die Lebensmittelversorgung war in den letzten Jahren ein zentrales Thema der chinesischen Politik. Die US-Landwirte dagegen haben sich zu sehr auf China als dauerhaften Abnehmer eingerichtet. Hier kann China den USA in einem Bereich schaden, wo tatsächlich noch Wertschöpfung in den USA stattfindet. [South China Morning Post](#)

Anti-Spionage-Agentur warnt vor ausländischen Schmuggelversuchen seltener Metalle – Chinas Staatssicherheitsministerium warnt vor Versuchen aus dem Ausland, Exportkontrollen für seltene Metalle wie Antimon zu umgehen, das ein strategischer Rohstoff für Hightech-Waffen ist. Laut Behörden wurden zwei Schmuggelfälle aufgedeckt: Im ersten schleuste ein chinesisches Familiennetzwerk, dessen Drahtzieher im Ausland lebt, Antimon-Barren über Scheinfirmen und Drittstaaten. Im zweiten Fall versteckten Schmuggler Antimon unter deklariertem Mischgut. Fünf Verdächtige wurden festgenommen. China sieht in solchen Aktionen eine Bedrohung seiner nationalen Sicherheit. Steigende internationale Preise, rückläufige Erzqualität und eine zunehmende Kluft zwischen Inlands- und Auslandspreisen begünstigen illegale Ausfuhren. Die Regierung verschärfte daher Exportregeln für kritische Rohstoffe wie Seltene Erden, Gallium und Germanium – auch als Reaktion auf US-Technologiesanktionen. Antimon gilt weltweit als sicherheitsrelevanter Rohstoff.

Chinas Behörden warnen, dass ausländische Akteure fortlaufend neue Schmuggelmethoden entwickeln und mit inländischen Kriminellen kooperieren. Seit Mai läuft eine landesweite Sonderoperation gegen den illegalen Abfluss strategischer Ressourcen. **Unsere Einschätzung:** China hat als Marktführer bei Seltenen Erden eine starke Position gegenüber seinen Handelspartnern. Seine Exportkontrollen haben viele europäische Unternehmen zu Produktionsstops gezwungen. Die EU verhandelt seit Monaten über schnellere Genehmigungsverfahren. Die gerade in Aussicht gestellten zwanzig neuen Antidumping-Untersuchungen chinesischer Produkte dürften die europäische Verhandlungsposition dabei nicht unbedingt stärken. [South China Morning Post](#)

Outdoor-Marke Arc'teryx in Boykott-Sturm – Ein spektakuläres Höhenfeuerwerk in Tibet hat sich für den Outdoor-Ausrüster Arc'teryx zur PR-Katastrophe entwickelt. Am 19. September zündete der chinesische Künstler Cai Guoqiang in Kooperation mit der Marke die Show "Ascending Dragon" auf 5.500 Metern Höhe. Ziel war ein ästhetisches Symbol chinesischer Vitalität – erreicht wurde ein Sturm der Entrüstung. Umweltaktivist:innen und Konsument:innen warfen Arc'teryx vor, ein empfindliches Ökosystem zu stören und tibetische Traditionen zu missachten. Besonders kritisiert wurden Lärm, Müll und der Verstoß gegen das in Tibet verbreitete Gebot der Bergstille. In sozialen Netzwerken wurde zum Boykott aufgerufen, der sich bald auch auf den Mutterkonzern Anta Sports ausweitete. Dem Konzern wird vorgeworfen, dass Arc'teryx inzwischen kaum mehr ein Gespür für seine chinesische Zielgruppe hat, sowohl für umweltbewusste urbane Mittelschichten (die sich die Kleidung am ehesten leisten können) als auch für patriotisch gesinnte Konsument:innen in ländlichen Regionen. **Unsere Einschätzung:** Es ist bemerkenswert, dass Umweltbewusste, Traditionalist:innen und Patrioten, aus verschiedenen Gründen, gleichermaßen verärgert sind. Auch der Künstler Cai wurde kritisiert, weil er zwar in China Geschäfte macht, aber seine Kinder im Ausland aufgewachsen sind. Dieser Weg, die Kinder im Ausland ausbilden zu lassen, wird zunehmend in Frage gestellt. Auf einer anderen Ebene zeigt der Fall, dass sich auch in China (wie im Westen) die allgemeine Unzufriedenheit Ventile sucht, und solche Boykotte den Menschen das Gefühl geben, aktiv zu protestieren. [Baiguan](#)

Convenience-Food statt frischer Küche bei Xibei – Die beliebte Restaurantkette Xibei, bekannt für nordwestchinesische Gerichte und gehobenes Fast-Casual-Ambiente, verwendet für ihre angeblich frischen Speisen massenhaft vorgefertigte Tiefkühlzutaten. Der Skandal begann mit einem Weibo-Kommentar eines Influencers mit 1,4 Mio. Followern: "Alles vorgefertigt und trotzdem teuer." Daraufhin öffnete der Besitzer seine Küchen für Interessierte. Dort fanden Besucher lang haltbaren tiefgekühlten Brokkoli, Suppen aus Instantpulver und Köche mit minimaler Ausbildung. Mit fast 400 Filialen und einem Jahresumsatz von über 6 Milliarden Yuan (840 Mio. USD) galt Xibei vielen mittleren Familien als Vertrauensmarke, und sie fühlen sich betrogen. In ihrer Werbung inszenierte sich die Kette mit geschmackvollen Küchen und Personal in weißen Kochschürzen, das frische Speisen zubereitet. Xibeis Praxis ist Teil eines Trends hin zur Systemgastronomie. Dank modernen Logistiklösungen und vorgefertigten Zutaten können Ketten wie Xibei trotz Arbeitskräftemangel den wachsenden Bedarf an gutem, preiswerten Restaurantessen in gleichbleibender Qualität anbieten und in entlegene Gegenden expandieren. Schon 2022 generierte dieser Markt 400 Mrd. Yuan Umsatz. Prognosen sehen 2025 über 1 Bio. Yuan. **Unsere Einschätzung:** Die Restaurantbranche muss ohnehin schon mit geringen Margen und hoher Konkurrenz durch die Lieferdienste kämpfen. Nur mit Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen können Restaurantketten den preissensiblen chinesischen Gästen gleichbleibende Qualität bieten. Gerade weil das Thema Essen in China so emotional ist, bleibt allerdings unklar, warum die so offensichtliche Diskrepanz zwischen Werbung und Realität in den Küchen noch offen gezeigt wird. [Economist](#)

In eigener Sache:**Veranstaltungshinweis - Identität & Kontrolle & Erinnerungskultur - Kunst, Literatur, Zivilgesellschaft im heutigen China**

Die zeitgenössische Kulturszene Chinas ist geprägt von einer spannungsvollen Dynamik: Auf der einen Seite entfaltet sich eine beeindruckende Kreativität in Literatur, Kunst und Musik, auf der anderen Seite wirken staatliche Eingriffe und gesellschaftliche Tabus als enge Grenzen. Autor:innen, Künstler:innen und Aktivist:innen bewegen sich in einem Spannungsfeld aus Selbstbehauptung, Anpassung und subtiler Kritik.

Wie verändert politische Kontrolle das kreative Schaffen? Welche Themen und ästhetische Strategien wählen Kulturschaffende, um gesellschaftliche Realitäten sichtbar zu machen – von Urbanisierung und sozialer Ungleichheit bis hin zu Fragen von Identität und Erinnerung? Und welche Rolle können europäisch-chinesische Kulturprojekte spielen, wenn es darum geht, Brücken zu bauen, Räume für Dialog zu öffnen und ein differenziertes Bild des heutigen China zu vermitteln?

Die Podiumsdiskussion bringt Stimmen aus Wissenschaft und Kultur zusammen. Im Gespräch wird ausgelotet, welche Möglichkeiten und Grenzen kritischer Kreativität in China bestehen, welche Erfahrungen Kulturschaffende im transkulturellen Austausch machen – und welche Verantwortung europäische Institutionen dabei tragen.

Die Veranstaltung lädt dazu ein, aktuelle Entwicklungen nicht nur aus der Distanz zu betrachten, sondern in einen offenen Dialog zu treten, der jenseits von Klischees und politischen Schlagworten Verständnis und Chinakompetenz fördert.

Datum: 21. Oktober 2025, 18:00 - 19:30 Uhr

Ort: Stuttgart

Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung + CNBW

Moderation: Bernhard Weber

Referenten:

- Prof. Dr. Klaus Mühlhahn (Freie Universität Berlin, Institut für Chinastudien)
- Michael Kahn-Ackermann (Berater der Stiftung Mercator, Beijing)

Anmeldung & weitere Informationen: [CNBW](#)

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [30.09. - German Institute for Global and Area Studies: China's Influence in the Global South: Examining Familiarity, Resonance, and Nostalgia](#)
- [01.10. - China Competence Training Center: China als Forschungspartner – ein Leitfaden für Verhandlungsstrategie und Risikoabsicherung](#)
- [01.10. - Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW: China's Innovation Ecosystem – The Interplay of Government, Big Tech, and Startups](#)
- [01.10. - China Netzwerk Baden-Württemberg: Workshop: So geht China 2025](#)

- [02.10. - KoWinChi: Finanzierung wissenschaftlicher Kooperation zwischen Deutschland und China](#)
- [02.10. - Die Chinesische Handelskammer in Deutschland e.V.: Member Event: Data Protection Without Borders: Challenges of Cross-Border Data Flows and GDPR-Compliant Solutions](#)
- [06.10. - Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: Yue-Oper: Der Traum der roten Kammer](#)
- [07.10. - Universität Zurich: Panel Discussion: The Asian Century - Exploring the Shifting Geopolitical and Economic Dynamics of the Region](#)
- [07.10. - IHK Frankfurt am Main: Compliance im Chinageschäft – Verstehen, Umsetzen, Neujustieren](#)
- [08.10. - KoWinChi: A Collaborative Exchange Between German and Chinese Researchers](#)
- [09.10. - China Netzwerk Baden-Württemberg: Business-Talk – live aus China Zwischen Wirtschaftskrise, Technikerfolgen und Geopolitik: Wie berichten über China?](#)
- [09.10. - IHK Pfalz: Expansion in China: Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen für Ihr Unternehmen](#)
- [09.10. - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte: Chinese Versions of Research Security and Evolving Risk Perceptions in China-Europe-US Knowledge Relations](#)
- [09.10. - China Macro Group: Changes unseen in a century – how Beijing sees foreign affairs, geopolitics and geoeconomics as it drafts the 15th Five-Year-Plan \(2026-2030\)](#)
- [09.10. - Süddeutsche Zeitung: Seltene Erden: So wird Deutschland unabhängiger](#)
- [10.10. - Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen: Chinas High-Speed Rail: Ein Modell für die Zukunft?](#)
- [10.10. - Berlin Contemporary China Network: The Strategic Foundations of International Economic Order: China, Bretton Woods, and the Cold War](#)
- [11.10. - Konfuzius-Institut München: Workshop Chinesische Teezeremonie – Eine Reise durch die Kunst des Teetrinkens](#)
- [12.10. - Deutsch-Chinesische Gesellschaft Bodensee + BYD : 2. China-Tag Bodensee](#)
- [14.10. - Stadt Chengdu: Wirtschaftskonferenz "Smart & Spicy – Industriepower Made in Chengdu"](#)
- [14.10. - Freiburger Diskurse: Chinas gelenkte Marktwirtschaft](#)
- [19.10.- 24.10. - OAV: OAV-Delegationsreise nach China: Greater Bay Area Foresight Trip](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Bank of China Limited sucht Teamleader Risk-controlling \(m/w/d\)](#)

- [PAV Herzog sucht E/E Engineers China \(m/w/d\)](#)
- [BioNTech AG sucht Senior Manager/Associate Director, Talent Acquisition China](#)
- [SCHERDEL GmbH sucht Projektingenieur E-Mobilität für Auslandseinsatz in Anqing / China \(m/w/d\)](#)
- [Rhenus Logistics China Ltd. sucht Head of Human Resources \(Greater China\)](#)
- [WMF Group GmbH sucht International Market Manager \(m/w/d\) China](#)
- [German Education Management GmbH sucht Junior Sales Manager \(w/m/d\) im Bildungsbereich - Schwerpunkt China](#)
- [Liebherr-Verzahrtechnik GmbH sucht General Manager \(m/w/d\) - Yongchuan \(Chongqing, China\)](#)
- [Hays AG sucht Senior Finance Specialist im internationalen Technologieunternehmen \(m/f/d\)](#)
- [Deutsche Bank \(China\) Co., Ltd. Shanghai Branch sucht CB - China Coverage Banker - Director](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China sucht Business Manager or Working Group Coordinator \(subject to experience\)](#)
- [ICBC Frankfurt sucht Auditmanager/in \(m/f/d\)](#)
- [Baumann Unternehmensberatung AG sucht Einkaufsleitung \(m/w/d\)](#)
- [ADLER Elektrotechnik Leipzig GmbH sucht Marketing ManagerIn mit Fokus auf Digital Marketing \(m/w/d\)](#)
- [CHEMETALL GmbH sucht Lab Manager Coil - Development & Adaptation \(m/w/d\)](#)
- [WELDING GmbH & Co. KG sucht Director Procurement China \(m*w*d\)](#)
- [Temu sucht Business Development Manager](#)
- [Ecovis sucht laufend Rechtsanwalt \(m/w/d\) / Rechtsreferendar \(m/w/d\) / Praktikum für Jurastudenten](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Schneider Electric bietet 2026 China-Europa-Praktikantenprogramm – F&E-Position](#)
- [Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit \(GIZ\) bietet Internship in the project "Sino-German Cooperation on Climate Change"](#)
- [Mercedes-Benz AG sucht Praktikant*in Entwicklungsprojektleitung Serie GLC-Klasse](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit

unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.